



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. au wärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 63.

Welzheim, Samstag den 25. April 1891.

25. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 23. April. In der heutigen Sitzung wird über die Anträge betr. die Malzsteuer abgestimmt. Der Antrag Storz wird abgelehnt, ebenso derjenige von Sachs und Bockshammer. In namentlicher Abstimmung wird darauf der Antrag Ebners gleichfalls verworfen, und zwar mit 67 gegen 17 Stimmen. Nachdem darauf auch der Antrag Seemanns abgelehnt ist, gelangt der Antrag der Kommissionmehrheit mit 78 gegen 4 Stimmen zur Annahme. Derselbe lautet:

1) die Eingabe des Württembergischen Brauerbundes der k. Regierung zur Kenntnisnahme zu übergeben; 2) die Petitionen der Bierbrauer aus den Oberämtern Gaildorf, Biberach u. s. w. wegen Ermäßigung der Malzsteuer für mittlere und kleine Betriebe der k. Regierung zur Berücksichtigung mitzuteilen und dabei dieselbe zu ersuchen, bei Revision der Malzsteuergesetzgebung darauf Bedacht zu nehmen, a) daß diejenigen Bierbrauer, welche im Jahr nicht mehr als 2000 Zentner Malz verbrauchen, für die ersten 1000 Zentner nur 4 M. 50 Pfg. vom Ztr. zu bezahlen haben und b) daß diese Ermäßigung vom 1. April 1892 an Platz greift; 3) die Kammer der Standesherrn zum Beitritt einzuladen.

Gschwend, 20. April. Heute fand die Beerdigung des am 17. d. nach längerem schweren Leiden im Alter von 55 Jahren verschiedenem Pfarrers Theodor Bihlmaier statt. Die Beteiligung der ganzen Gemeinde und die ungemein große Zahl der von Nah und Fern herbeigeströmten Freunde gaben Zeugnis von der Liebe und Verehrung, in welcher der Entschlafene allenthalben stand. Nach dem Geistlichen, Pfarrer Stockmaier von Beutelsbach, trat Schultheiß Kopp an das Grab, um im Namen der bürgerlichen Kollegien als Zeichen des Dankes gegen den Seelsorger, der 25 Jahre lang in großem Segen in der Gemeinde gewirkt, den Freund der Armen und Erbauer der Kinderpflege, dem die Kollegien früher schon durch Erteilung des Ehrenbürgerrechtes ihre Anerkennung bewiesen, einen Kranz niederzulegen. Helfer Kömer von Tübingen sprach den Dank der Vielen aus, welche als frühere Vikare des Entschlafenen von demselben tiefe Eindrücke fürs innere Leben und reiche Förderung für ihr amtliches Wirken erfahren. Dekan Leypold von Gaildorf hielt die Gedächtnispredigt. Eine treffende Darstellung des Lebensganges des Entschlafenen von Vikar Reiff schloß die ergreifende Feier. Das Andenken des teuren Vollenbeten wird in weiten Kreisen im Segen bleiben.

Gschwangen, 20. April. Bei einem in der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. in Gromberg ausgebrochenen Brande kam ein schwachsinziger 20 Jahre alter Mensch in den Flammen um und ebenso verbrannten dabei 60 Schafe.

Geradstetten im Remstal, 21. April. Seit heute blüht der erste Kirschbaum.

Heidenheim, 22. April. Nachdem heute früh halb 6 Uhr ein 24jähr. Mädchen, das seit 14 Tagen Braut war, ihren Bruder geweckt hatte, wollte es an ihre Arbeit gehen. Bis der Bruder ins Zimmer trat, sah die Schwester tot auf einem Stuhle. Ein Herzschlag hatte sie getödet. Die Trauer der Mutter, die Witwe ist, und der 7 Geschwister, ist natürlich groß.

Friedrichshafen, 21. April. Am letzten Sonntag nachmittag fiel ein 2¹/₂ jähriges Knäblein, welches mit seiner Großmutter auf dem Hafenuai spazieren ging, in einem unbewachten Augenblick in den See. Der in der Nähe befindliche Handlungslehrling Emil Benz sprang sofort nach und rettete das Kind, welches sich mit einem Händchen an einem hervorstehenden Pfahl zu halten suchte, vor dem sicheren Tode.

Badnang, 21. April. Heute nacht ist hier die erst vor einem Jahre erbaute und mit den neuesten Maschinen eingerichtete Schuhfabrik von J. Feigenheimer vollständig abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Die Fabrik beschäftigte über hundert Arbeiter, die nun verdienstlos sind. Die Feuerwehr that ihr möglichstes, um die Nachbargebäude zu retten, was auch gelang. Ueber die Entstehungursache des Feuers ist noch nichts bekannt.

Deutschland.

Berlin, 21. April. Die Beschickung der Weltausstellung in Chicago von Reichswegen ist endgültig beschlossen worden.

— Ueber das **Festessen**, welches am Samstag der Nagelung der neuverliebten Fahnen und Standarten folgte, berichtet die Nordd. A. Z. u. a.: Der militärischen Feier des Vormittags folgte nachmittags 5 Uhr im Weißen Saale ein größeres Essen, zu dem alle Generale und Stabsoffiziere, die früh in der Parade gestanden, Einladungen erhalten hatten. Den Ehrenplatz nahm die Kaiserin ein, die gleich den Damen ihres Gefolges wegen der Hoftrauer in schwarzem Atlas erschien. Zur Rechten folgten der Kaiser in der Uniform der Gardefüsiliers, Prinz Alexander, die Oberhofmeisterin Gräfin Brodorsff, der Erbgroßherzog von Hessen, Fräulein v. Gersdorff, der Herzog von Schleswig-Holstein, der Erbprinz von Meiningen. Zur Linken der Kaiserin fanden ihre Plätze der Erbgroßherzog von

Baden, die Gräfin Keller, der Erbgroßherzog von Oldenburg, die Gräfin Schulenburg, der Prinz Max von Baden, der Prinz Aribert von Anhalt, der Erbprinz von Hohenzollern und der Erbprinz von Reuß j. L. Gegenüber dem Kaiserpaare saß der Generalfeldmarschall Graf v. Moltke zwischen dem Reichskanzler v. Caprivi und dem kommandierenden General des 7. Armeekorps General der Kavallerie v. Albedyll. Zwei Regimentsmusikanten ließen abwechselnd ihre festlichen Weisen erklingen: in der Loge der Kapellenreihe saßen die Gardefüsiliers, in jener der Arkadenseite die Gardefüsiliers. Abwechselnd brachten sie zum Vortrage: Mollwitzer Marsch 1741 von König Friedrich II.; Marsch der Grenadiergarde Königs Friedrich Wilhelm I.; preussischer Kavalleriemarsch 1756 von König Friedrich II.; Kavallerieparademarsch von König Friedrich II. 1742; Kolberger Avancirmarsch 1813; Prinz Eugen nach der ältesten Aufzeichnung; Kavallerieparademarsch, Armeemarsch Nr. 68; Alldeutschland Heil, Marschhymne; Armeemarsch Nr. 2 u. c. — Nach dem Vortrage erhob sich der Kaiser und hielt etwa folgende Ansprache: „Pro gloria et patria! Diese Ueberschrift möchte ich dem heutigen Tage geben; er ist ein Tag vaterländischen Gedankens. Am 18. April 1417 wurde Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg mit der Mark belehnt, vor 370 Jahren am 18. April 1521 sprach Luther auf dem Reichstage zu Worms die bedeutungsvollen Worte: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen!“ und der schwere Gang, den er gethan, und seine Lehre wurde gerade für Preußen von großer Tragweite. Am 18. Apr. 1864 führte Prinz Friedrich Karl einen Teil der Truppen, die heute die hohe Auszeichnung erhalten haben, gegen einen tapferen Feind und entriß ihm seine Beschanzungen. Der 18. hat aber auch sonst noch seine große Rolle in der preuß. Geschichte gespielt, denn am 18. Januar hat sich der erste König von Preußen die Krone aufgesetzt und gleichfalls am 18. Jan. ist das neue Deutsche Reich entstanden. In allen entscheidenden Zeiten hat die Armee dazu beigetragen, den Ruhm und die Größe von König und Vaterland mit zu begründen. So rechnet Kaiser und Reich, König und Vaterland auch in aller Zukunft auf diese Stütze. In diesem Sinne trinke ich auf das Wohl der Armee, ganz besonders aber gilt den heute von mir beliebenen Regimentern mein Hoch! Hurrah, Hurrah, Hurrah! „Drei mal durchbrauste ein begeistertes Hurrah den Saal, während die Musik einen Tusch blies. Nach aufgehobener Tafel wurde in der Bildergalerie und in den anstößenden Gemächern

der Kaffee eingenommen.

— Ein Sergeant des in Swinemünde garnisonierenden Bataillons des Fußartillerieregiments Nr. 2, Namens Richefel, ist von der chinesischen Regierung als Instrukteur mit einem Jahresgehalt von 7200 Mk. angeworben und aufgefordert worden, sich demnächst bei der chinesischen Gesandtschaft in Berlin vorzustellen. Denselben ist bei der Verpflichtung zu jährigem Dienst in China freie Rückreise nach dieser Zeit verbürgt worden. Wie verlautet führt seine Anstellung d., der aus dem Reichsdienst, vollständig ausscheidet, nach Tientsin, wo schon der preuß. Major Richter, gleichfalls zur Waffe der Fußartillerie gehörig, in chinesischen Diensten wirkt.

Wattenscheid, 22. April. Die Belegschaften der Zechen Fröhliche Morgensonne und Zentrum waren einig in der Durchsetzung der bekannten Forderungen; die Belegschaften der Zechen Holland und Hannover faßten keinen Beschluß über einen Streik. Die Delegierten wollen es den Bergleuten überlassen, wie sie die ausständigen Kameraden unterstützen. Am Sonntag findet in Bochum eine Versammlung der Vertreter aller deutschen Bergleute statt, welche entscheidend sein soll.

Fürth, 23. April. Heute früh 5 Uhr entgleiste der Würzburger Sammelzug bei der Einfahrt in den Bahnhof; die Lokomotive stürzte um, 8 Wagen wurden zertrümmert; 1 Zugbeamter ist tot, 1 schwer verletzt.

Ausland.

Lissabon, 21. April. Nach portugiesischer Darstellung sind die zwei englischen Dampfer und zwei englischen Boote auf dem Pungwe wegen Schmuggels und Zuwiderhandeln gegen die Zollvorschriften angehalten worden. Die Mannschaften wurden gut behandelt und auf freien Fuß gesetzt. Nach der Wiederbesetzung Massa-Kessis durch die Portugiesen werden diese auch die Briefschaff, Waren und Reisenden passieren lassen!

Saint-Pierre-Miquelon, 23. April. Trotz des Verbots liefen englische mit Häringen beladene Fischerboote hier ein. Die Franzosen verhinderten die Landung. Die Aufregung ist groß. Blutvergießen erscheint unvermeidlich. (Saint-Pierre, eine französische Insel an der Südküste von Neufundland bildet mit Miquelon eine französische Kolonie von 235 Quadratkilometer mit 5000 Einwohnern.)

Rom, 23. April. Gegen 7 Uhr früh wurde die Stadt von einem donnerähnlichen Schläge erschüttert, Fensterscheiben zersprangen. Eine Pulverexplosion am Monte Testaccio (im Süden der Stadt, westlich vom Thore San Paolo) scheint stattgefunden zu haben.

Aus **Balparaiso** wird unterm 19. gemeldet, der Kreuzer „Imperial“ und die Kriegsschiffe „Lynch“ und „Cordeil“ gehen demnächst nach dem Norden, um das ausständische Geschwader anzugreifen. 2400 Mann unter Oberst Camus haben die Cordilleren überschritten und sind mit dem südlichen Armeekorps vereinigt.

Kapstadt, 22. April. Wegen des Angriffs der Portugiesen auf die englische Expedition Willoughbys herrscht hier erregte Stimmung. „Argus“ meldet, der Regierung in Lissabon werden Vorstellungen gemacht, Volksversammlungen werden protestieren und größere Genugthuung fordern. Die Eigentümer der beschlagnahmten Schiffe bezeichnen die portugiesischerseits verbreiteten Meldungen über den Vorfall als unrichtig.

Madrid, 23. April. Gensdarmarie zersprengte eine Anarchistenversammlung, in welcher zur Häuserplünderung aufgefordert worden war; 30 Anarchisten wurden verhaftet.

Newyork, 22. April. Die Unsicherheit nimmt hier in erschreckender Weise zu. Gestern

sind hier und in den Vororten nicht weniger als 20 Morde vorgekommen.

Brüssel, 21. April. Ein allgemeiner Streik scheint unvermeidlich; bisher streiken 4000 Bergleute. Die Lage ist ernst.

Pest, 22. April. Der Magyar Hirlay berichtet aus Rumänien, Rußland setze seine Rüstungen mit fieberhafter Anstrengung fort. Ganz Bessarabien gleiche einem Heerlager und fast täglich treffen noch weitere Sendungen von Truppen und Kriegsmaterial aus dem Innern Rußlands dort ein.

Verschiedenes.

Quedlinburg, 21. April. In der Nähe des Nachbarortes Nieder wurden ein Mann und eine Frau auf dem Felde vom Blitz erschlagen.

Aus Paris, 17. April, wird geschrieben: Während der gestrigen Probe im Cirque d'Éte fiel die Seiltänzerin Miss Edith Macdonald am Schlusse ihrer Produktionen am „unsichtbaren Draht“ herab und verletzte sich so schwer, daß sie in hoffnungslosem Zustand ins Spital gebracht wurde.

Paris, 19. April. Vor einiger Zeit wurde eine berühmte Schauspielerin in Paris auf der Straße von einem Polizeibeamten unter dem Verdachte festgenommen, daß sie „Herren angesprochen“ habe. Eine andere Beherrscherin der weltbedeutenden Bretter hat jetzt eine ähnliche Unbill erleiden müssen. Eine allbekannte Sängerin der Ibrischen Kunst wurde bei einem Gange über den Pont au Change von einem Beamten in Uniform angehalten und trotz ihres Sträubens und Protestierens nach der nächsten Polizeistation gebracht. Dort wurde sie von dem Brigadier wieder auf freien Fuß gesetzt, der von ihren Erklärungen überzeugt war. Dieses Ergebnis brachte den Ankläger in Harnisch. Der ebenso unermüdete wie rachsüchtige Beamte sann jetzt auf Rache. Er verfolgte die Künstlerin jetzt auf allen ihren Wegen, und als er ihr wieder auf der Brücke begegnete, heftete er sich an ihre Fersen und bat einen Privatdetektiv, der Dame gewisse Anträge zu machen. Die Schauspielerin gewährte bereitwilligst ein Stelldichein auf den nächsten Abend. Als der Agent der Sittenpolizei aber die Wohnung der Dame betrat, wurde er von zwei Herren in Empfang genommen und mit einer gehörigen Tracht Prügel auf dem Rücken, die Treppe hinunter befördert. Die Schauspielerin stellte außerdem noch Klage gegen den Beamten und die ganze Angelegenheit unterliegt jetzt einer Untersuchung bei der Präfektur. Diese sonderbare Geschichte macht natürlich mit allerlei reizenden Verzierungen die Runde. Die Polizeipräfektur erklärt übrigens offiziell, daß ihr nichts von der Verhaftung einer Schauspielerin bekannt sei und bezüglich der beiden genannten Verfolger ein Betrug vorliegen müsse.

— Ein fürchterliches Ehebruchs-drama hat sich am Donnerstag in dem französischen Grenz-dorfe Prenny abgespielt. Die junge Frau des Weinbauers Wiscart entdeckte, daß ihr Mann sie betrog. Wahnsinnig vor Schmerz und Zorn schloß sich die Frau mit ihren beiden Kindern, zwei Mädchen von zwei und drei Jahren, in ihr Schlafzimmer ein und erwürgte die Kleinen. Nach der furchtbaren That entkleidete sie die Leichen, legte sie in ihre Betten und stürzte sich selbst in den Hofbrunnen. Es gelang jedoch die Bedauernswerte noch lebend aus dem Brunnen zu ziehen und ins Krankenhaus zu bringen.

— Nach Telegrammen aus Czernowitz hat in der dortigen Vorstadt Robozua ein Bauer einen wütenden Wolf erschlagen, der eine große Anzahl von Personen verletzt hat. Durch ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß der Wolf wutkrank war. Es ist beschlossen

worden, die Kranken in die Anstalten Pasteurs zu bringen. — Eine Meldung der Köln. Ztg. lautet: Bisher sind 34 von dem Wolfe gebissene Personen in ärztlicher Behandlung; 17 wurden nach Bukarest in die dortige Pasteur-Anstalt gesandt. Unter den Schwerverletzten ist auch der Universitätsprofessor Strobl.

— Fürst Gonzaga aus Mantua wurde, wie den „Münch. N. N.“ gemeldet wird, von einer Bergbesteigung im Beltin in verzweifelttem Zustande nach Hause zurückgebracht. Arme und Beine des Fürsten sind erfroren und müssen wahrscheinlich abgenommen werden.

— **Saatbeete vor Späzen zu schützen.** Zum Schutze der Saatbeete gegen Späzen giebt es nichts besseres, als dieselben an den Boden gesteckten kurzen Stäben kreuz und quer mit Baumwoll- oder Zwirnsäden zu überziehen. Man schreibt uns hierüber: Schon seit langen Jahren habe ich mich durch genanntes Mittel gegen die Sperlinge geschützt. Sobald im Frühjahr aber die ersten grünen Spitzen der Erbsen erscheinen, überziehe ich die Reihen mit Fäden, am liebsten mit weißen, und die Herren Späzen bleiben den Beeten fern. Ebenso halte ich es im Herbst mit den Weinstöcken. Sobald die Beeren anfangen zu reifen, überziehe ich dieselben kreuz und quer mit Fäden, und selten hat es ein Sperling gewagt, zu naschen.

Handel und Verkehr.

Laupheim, 21. Apr. (Fruchtpreiszettel.) Kernen 12 Mk. — Pfg., Gerste 8 Mk. 60 Pfg., 8 Mk. 40 Pfg., 8 Mk. 20 Pfg., Hafer 8 Mk. 60 Pfg., 8 Mk. 5 Pfg., 7 Mk. 70 Pfg., Wicken 9 Mk. 10 Pfg.

Niedlingen, 21. April. Schrammen-Verkehr. Zufuhr 1885 Ztr., Verkauf 1298 Ztr., Erlös 12047 Mk. Korn 11,70—12 Mk. (+ 92 Pfg.) Roggen 8,20—9 Mk., Gerste 7,70—8,80 Mk. (— 7 Pfg.), Haber 7,40—8,80 Mk. (+ 13 Pfg.) Wicken 8—10 Mk. (+ 1 Pfg.), Linsen 8,60 Mk. Sämereien 39,50 Mk. pro Ztr. — Viktualienpreise: 1 Pfd. Rindschmalz 90 Pfg., 1 Pfd. Schweineschmalz 80—85 Pfg., 1 Pfd. Butter 70—75 Pfg., 2 Eier 8—9 Pfg., 1 Henne 50—60 Pfg., 1 Hahn 50—60 Pfg., 1 junge Ente 25—30 Pfg., 1 junge Gans 60—80 Pfg. Paar Tauben 40—50 Pfg., 1 Ztr. Kartoffel 2,60—3 Mk. — Schweinemarkt: starke Zufuhr, lebhafter Handel, 1 Paar Milchschweine 20 bis 30 Mk., Läufer 50—70 Mk. — Auf der Schranne in Buchau wurde aus Gerste 9 Mk., Haber 7,30—7,80 Mk., Roggen 8,20 Mk. per Zentner erlöst.

Biberach, 22. April. Heutige Schranne. Gesamtverkauf 1437 Zentner. Vorrat 495 Ztr. Gesamterlös 13752 Mk. 90 Pfg. Mittelpreise*) Korn alt 11,82 Mk. (+ 67 Pfg.), Roggen 10,11 Mk., (+ 64 Pfg.), Gerste 8,34 Mk., (— 5 Pfg.), Haber 7,58 Mk., (— 19 Pfg.), Wicken 10,13 (+ 187 Pfg.), Lein 9,39 Mk. (— 83 Pfg.) Gewicht eines Scheffels Korn 264 Pfd., Roggen 264 Pfd., Gerste 246 Pfd., Haber 168 Pfd.

*) Die Zahlen in Klammern bedeuten mit + Aufschlag, mit — Abschlag.

Aus Oberelsaß, 21. April. Der Stand der Weinberge ist in unsern Bezirken keineswegs günstig. Massenhaft werden erfrorene alte Stöcke, sowie junges Holz ausgehauen. Angesichts dieser trüben Herbstausicht steigen die Weinpreise stetig. 1890er kostet per Hektol. 40 bis 48 Mk. Gleich ungünstig stehen die Getreidfelder, welche durch den langen harten Winter ebenfalls schwer gelitten haben. Sehr häufig muß die Wintersaat durch Sommerfrucht ersetzt werden, weil durch den Mangel an Schnee die Saat bis in die Wurzel erfroren ist. Die Getreidepreise sind beträchtlich in die Höhe gegangen. Nach all diesem hat der Landmann ein schweres Jahr zu erwarten.

G e f u n d e n
 wurde am 19. Februar 1891 1 Pferdsteppich. Abholungstermin
 14 Tage.

Stadtschultheißenamt Welzheim.

Welzheim.

Zu einer



Feuerwehr-Übung
Sonntag den 26. ds.

morgens 6^{1/2} Uhr

hat die gesamte hiesige Mannschaft
 präcis beim Rathaus anzutreten.

Gesehen: Das Kommando.
 Stadtschultheißenamt. M u n z.

Müller.



Krieger-Verein Welzheim.



Am Pfingstmontag den 18. Mai d. J.
 wird der württemb. Kriegerbund in Hall tagen.
 Dem Einladungsruf im Vereinsorgan wird auch der
 hiesige Verein Folge leisten. Damit recht viele Ka-
 meraden sich an der Feier beteiligen können, werden
 dieselben freie Hin- und Rückfahrt haben.

Um aber die nötigen Vorbereitungen zeitig
 treffen zu können, werden die Kameraden aufgefordert, im Laufe
 dieser Woche bei Kassier Hofmann sich zu melden, wobei sie zu-
 gleich bemerken können, ob sie am Festessen (à Person 2 M.) teil-
 nehmen wollen, oder ein einfacheres und billigeres Mittagmahl
 wünschen.

NB. Zu späte Anmeldungen werden kaum mehr berücksichtigt
 werden können.

Der Ausschuss.

Welzheim.

Fahrnis-Verkauf.

Georg Desterle, Webers Witwe

hier, verkauft am
Samstag den 25. April,
 nachmittags 2 Uhr
 in ihrem Haus gegen bare Bezahlung:



2 trachtige Kühe, 4 Gänse, ein
Wagen, 1 Pflug,
1 Egge, 1 Kasten,
1 Truhe, etwas Hu und Stroh und ver-
schiedene Baumansfahrnis,

wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Schützen-Verein Welzheim.

Zur Nachfeier des heutigen Schützenabends macht der
 Verein am

Sonntag den 26. d. Mts.,
 nachmittags 2 Uhr

einen

Spaziergang nach Gausmannsweiler.

Abends 6 Uhr wird das Theaterstück „Papa
 hat's erlaubt“ nochmals zur Aufführung gebracht.

Die Vereinsmitglieder und sonstige Freunde des Vereins
 werden hiezu freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder bezahlen à Person 50 Pf., für 1 Familie
 ebenfalls 50 Pf.

Der Ausschuss.

Württ. Portland-Cement-Werk

Laufen a. N.

empfeht sein Fabrikat von **höchster Bindekraft bei voll-**
kommen gleichmäßiger Qualität und Volumbeständig-
keit zu Hoch-, Wasser- und Brückenbauten, Kanalisierungen,
 Reservoirs, Betonierungen und Cementarbeiten aller Art, Ver-
 putzen, zur Cementwarenfabrikation etc.

Der Versandt geschieht in Säcken à 50 Kilo oder in Fässern
 à 180 Kilo Brutto.

Die **hohe Leistungsfähigkeit** unseres mit den neuesten
 und besten Einrichtungen versehenen Werkes verbürgt die
jorgfältige und sofortige Ausführung aller Aufträge.

Württembergisches
 Telegramme: Cement- Portland-Cement-Werk
 werk Laufen-Neckar. zu Laufen a. N. Telefonruf:
 Heilbronn 75.



Allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich mich
 nicht persönlich verabschieden konnte, rufe ich bei meinem Abgange
 nach Tübingen ein herzliches

Lebewohl!

zu.

Oskar Koch, Gerichtsnotariats-Ass.

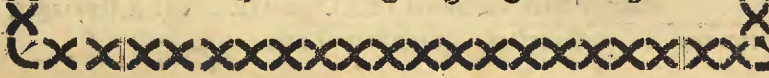


Welzheim.

Strohhüte

empfeht in größter Auswahl

Heinr. Aug. Bilsfinger.



**Niederländisch-Amerikanische
 Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Einzigste Postdampfer-Linie
 zwischen

ROTTERDAM u. **NEW-YORK.**
AMSTERDAM

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis
 und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die VERWALTUNG in ROTTERDAM
 oder: A. Weller, Welzheim, Theodor Abele, kfm., Rudersberg.

Die Heidenheimer Rasenbleiche

hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen, Bleichgegenstände
 dahin übermittelt die Agentur Heinr. Aug. Bilsfinger, Welzheim.

Von heute an kosten:
 1 Kilo weiß Brot 30 D
 2 „ schwarz „ 54 D
 1 Paar Wecken wägen
 90 Gramm.
 Bäcker-Genossenschaft.

Welzheim.
 Für die heran kommende Ver-
 brauchszeit empfehle ich
 3blättrigen Klee und Bastard-
 klee, englisch und italienisch
 Raygras, Wiesen und Fisch-
 gras, Grasmischungen für
 trockenen und nassen Boden,
 Erbsen, Linsen, Steckzwiebel,
 sowie alle Arten

Gartensamereien
 in vorzüglichen Qualitäten.
 Heint. Aug. Bilsinger.

Ein kräft. Junge
 findet Lehrstelle bei
 Gottlieb Hinderer,
 Zimmermann.

Welzheim.
 Schöne **Milch-
 schweine**
 hat im Auftrag zu verkaufen
 Baumwirt.

Gruis'sches
Augenwasser!
 Schutz-Marko.
 General-Vertrieb
 Sicherer'sche
 Apotheke
 Heilbronn a/N.
 Seit 1785 bewährtes
 und bestes Heil-
 mittel gegen Augen-
 krankheiten, Augen-
 entzündungen und
 schwache Augen.
 Kein Geheimmittel,
 daher Verkauf auf
 Antrag vom K.
 Württ. Medicinal-
 Collegium stets
 gestattet.
 Preis:
 das Glas 70 Pf
 mit Gebrauchs-
 anweisung.
 Tausende von
 Attesten
 jüngster Zeit
 aus allen
 Kreisen beweisen
 den Erfolg
 bei dessen An-
 wendung.
 An Orten, wo
 dasselbe nicht
 zu bekommen,
 wende man sich
 direct an obige
 Niederlage.

Um des wirklichen
 Heilerfolges sicher zu
 sein, verlange man
 b. Ankauf ausdrück-
 lich „Gruis'sches
 Augenwasser“ und
 beachte obige Schutz-
 marke, mit der jedes
 Glas versehen ist.



In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.
 Zu **Reinigungssturen** ver-
 lange man unbedingt die echten
Zacharias-Pillen, erhältlich
 um 90 Pf. die Schachtel. Je 2
 Stück, 2-3mal täglich, genügen
 meistens. Man achte auf den
 Verschlussstreifen mit „garan-
 tiert unschädlich.“

Hr. Becker
 Murrhardt.
 Stets Neuheiten
 in größter Auswahl.
Damenkleiderstoffe
 Schwarze Cachemire,
 Fantasie-Stoffe,
 Tricottailen
 Schürzen,
 Unterröcke und
 Corsetten.

Für Haus- und
 Waschkleider
 in hochfeinen Dessins
 bedr. Barchent,
 farb. Cretonnes,
 Bavaria,
 Madapolam,
 Blaudruck
 etc. etc.
 Billigste Preise.
 Aufmerksamste Bedienung.

Für die anerkannt gute
Nürtinger Bleiche
 übernehme ich auch dieses Jahr
 wieder Bleichgegenstände.
 S. Hohly.

Die älteste und größte
Bettenfabrik
 versendet in vorzügl. Ausfüh-
 rung gegen Nachnahme ein
vollständiges Bett für nur
36 M., 1 eiserne Bettstelle,
 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1
 Unterbett, 1 Pfühl, 1 Kopf-
 kissen und 1 Deckbett, sämtl.
 Teile zusammen für nur **36**
Mark. 1 vollständiges Ein-
 logirerbett nußbaum imitiert
 Holzbettstelle mit Matratze und
 vollständigem Federbett zusam-
 men für nur 50 M. Sämtl.
 Teile bedeutend besser 60 M.
Hotel und Aussteuerbetten.
 Elegante Holzbettstelle mit
 Sprungfederrahmen und vollst.
 schönem Federbett zus. **80 M.**
 Sämtl. Teile extra schön mit
 Daunendeckbett u. Kissen
 zusammen **100 Mark.**
William Lübeck,
 Betten-Fabrik in Altona.

Albert Weller
 in
Welzheim
 empfiehlt:
 Kleesamen, Gras-
 samen, Flachselein,
 Wicken, Erbsen,
 Linsen, Bohnen,
 St. rickzwiebeln,
 Angerssen,
 und alle Arten
Gartensamen
 in guter Ware.

Welzheim.
Empfehlung.
 Unterzeichneter empfiehlt sein
 Lager in
Schuhwaren
 aller Art
 von den kleinsten bis zu den
 größten Sorten in nur guter
 Ware und zu billigsten
 Preisen.
 Friedr. Gleich,
 Schuhmacher.

In einem Pfarrdorfe des Waib-
 linger Oberamts
 in welches viele Filial-
 orte gehören, ist eine
 gutgehende

Wirtschaft
 mit dinglichem Rechte und ca. 22
 Morgen Gütern, letztere ganz oder
 auch teilweise, zu verkaufen.
 Von den Gütern, welche in den
 besten Lagen und in sehr gutem
 Stande sich befinden, sind mehrere
 mit ertragsfähigen Obstbäumen
 bepflanzt. Aufträgen befördern
 sub. H. 156 3 S. Haasenstein
 & Vogler N.-G. Stuttgart.

Frisch eingetroffen:
Kinderwagen,
**ZementBaughyps Gipsfer-
 rohre, Draht, alle Sorten**
Stifte, Beschlag und
Farben jeder Art
 bei **Albert Weller.**

Für Schuhmacher.
 Eine große leistungsfähige
 Schuhfabrik richtet solid. Schuh-
 machern bei mäßiger Anzahl-
 ung und unter kulantem Be-
 dingungen complete Schuhge-
 schäfte ein. Gest. Offerte unter
 B. 170 befördert Rudolf Mosse
 in Stuttgart.

Lehrverträge
 sind vorrätig in der
 Buchdruckerei Welzheim.

Ein tüchtiger
Roß- & Viehknecht
 sowie zwei
Mädchen
 für Haus- und Feldgeschäft finden
 bei hohem Lohn sowie guter Be-
 handlung sofort dauernde Stelle.
 Wo? sagt die Expedit. d. Bl.

Knechtgesuch.
 Bei Unterzeichnetem findet ein
 jüngerer Knecht dauernde Beschäf-
 tigung. **Maas** z. Wächthaus
 bei Lorch.

Seit 16 Jahren bestens bewährt.
 Oberstabsarzt und Phisikus
 Dr. G. Schmidt's
Gehör-Öel
 heilt schnell und gründlich tempo-
 räre Taubheit, Ohre fluß, Ohren-
 stechen, selbst in den ältesten und
 hartnäckigsten Fällen. Das lästige
 Ohrensausen, sowie leichte Schwer-
 hörigkeit sofort beseitigt, wie
 tausend Originalatteste beweisen.
 — Preis per Flasche mit Gebrauchs-
 anweisung 3 Mark 50 Pfennig.
 Nur echt mit Schutzmarke. Haupt-
 depot in Schw.-Gmünd bei Apoth.
 Müller, Obere Apotheke.

Blüß-Staufers farb-
 lofer
Universal Kitt, das Beste
 zum raschen und dauerhaften Kitten
 und Leimen aller zerbrochenen
 Gegenstände ist echt zu beziehen bei:
 H. Aug. Bilsinger, Welzheim.

Schorndorf.
Ein kräft. Bursche
 welcher Lust hat, die Bäckerei
 gründlich zu erlernen, kann sogleich
 eintreten bei
 G. Krieg.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt geräumt und ge-
 waschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
 25 Pfg.; feine prima Galsdaunen
 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern
 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; überweiße
 Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt
 chinesisches Ganzdaunen (sehr füllkräftig)
 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum
 Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens
 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes
 wird frankirt bereitwilligst
 zurückgenommen.
 Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Gegen gefehlliche Sicherheit
 werden sofort
120 Mark
 aufzunehmen gesucht. Näheres zu
 erfragen bei der Expedition.
Stuttgarter
Journierhandlung.
 Ede Olga-u. Umlandstr. J. Eppinger.